

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Brief von Tobias Köstlin an August Hermann Francke.

Köstlin, Tobias

Bönnigheim, 23.11.1717

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45722](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-45722)

23/VI 1717. Köstlin  
H 4170  
99

Hochschätzlich: Hochachtung und  
Vorsgeleitet,

Sonntag 23. VI. Vorsgeleitet bei Professor!

Ich erlaube mir gegenseitige Zeit an Sie selbst  
vergeben zu lassen, nachdem gestern von H. M.  
Zabstorf, H. in Lössen Hermann, wie der  
Vorsgeleitet bei Professor, in ständige Tage in  
Hüttengarten anwesenden, M. Zabstorf aus das Bild  
und die hat gegeben, nicht nur die gehaltenen Bestände  
und Freie als ein höchst begünstigter, sondern über  
dies viele Gebahrung herzlich in der Hand: Wenn es  
nun meine Pflichtigkeit, als ein von 12. Jahren geborener  
Discipulus, einen neuen Lehrer und Vorleser aufzufinden,  
ist aber nicht weniger notwendig, wie H. M. hat die  
Danks aus Erbringen, und von der auf die Vorlesung

PP  
Wende, ich ist also zu. Hat sehr schwer, meine Leibconstitution  
nach auch bei der Jagdzeit nicht sehr weichen darf, in,  
denn ich als ein valetudinarius mich nicht in loco auf,  
halten muß, als habe ich mich zu Verzögerung meiner  
Sache, die ich in mir empfinde, als von Hrn. Hofrath:  
Hofrath, Hilar. Forderung, Eingang in die Brunnengasse  
und Forderung in Dultgasse so wohl als auf dem Land,  
geordnet, in Forderung so Hilar. Geist, und Liebe:  
Hofrath, welche mich von Hrn. in Halle durch Hrn.  
Hofrath, Hilar. Forderung, nicht unterlassen, sollen,  
meine geistl. Aufsichtung zu thun, da ich mich vornehmlich  
von aufrichtigem Forderung mit innigst herzlichem Brunnengasse  
bedanke vor die getreue und vortreffliche Information, Vorbrg,  
Liebe und Güte, welche ich während der Zeit meiner aufenthalte  
habe, so wohl in Halle, als in specie in dem Collegio v. H.  
genossen, die ich bisher niemals in Vergessen gestellt,  
sondern meinem Gedeihen oft und vielmalig gedankt,  
daß es mich noch einmal so Hilar. Gnade in Halle  
heilbringend gemacht, sondern da ich von Hrn. die  
Gnade gehabt, so sehr dankbar und collegas in meinem  
Amt zu haben, welche nicht nur mit mir eine Freude an

Dem verehrten Herrn, was ich und meine Brüder, der Herr  
 gesetzt, sondern selbst ich für bester, die Herr  
 Gottes bei ihm, Gemeinde zu befehlen, und die ich  
 auf alle Art und Weise zu führen, da ich zum Herrn  
 meine Arbeit legen darf, daß oberselbst ich selbst  
 Gemeinde angestrichen, welche in großem Vorfall gestanden,  
 Gottes mir so begünstigen, daß ich einen ganz guten  
 Eingang gefunden, auch einen neuen Weg, und das gute  
 Einverständnis dieser Gemeinschaften, begünstigen, was ich mir  
 der Herr einen treuen Kollegen und Mitarbeiter 7. Jahr  
 lang mitgetheilt, mit welcher ich nicht nur privatim  
 das Studium biblicum getrieben, sondern publice in Lesen,  
 Vorlesen, Schreiben, was ich angestrichen, welches allezeit  
 und anderwärts eine Anerkennung gemacht, wo aber  
 der 2. Jahrgang von Herrn Hofmeister, Herr auf Herr, Herr  
 jeder Punkt von mir vortrat worden, daß ich antecessor  
 war Herr M. Hofmeister, damaliger Herr in Leipzig,  
 welche beide als getreue Arbeiter in dem Weinberg  
 der Herr arbeiteten. Übrigens wünsche, daß der  
 Herr meine Arbeit, welches bis zu Herrn Hofmeister zum  
 letzten der thätigsten Punkt erachtet, wieder alle Anstrengungen

und Anläufe der Feinde befüßt, aus einem Sieg  
noch den andern selbigen laßt, so wie mit seiner  
Gnade über ihnen waltet, die selbe den einen Ort  
in den andern begleitend wolle, damit Sie mit vielen  
Sorgen noch besser werden, die Eingegebenen Lebens  
gesundheit und Wohl zubringen, und demnach mit  
vielen tausenden von den selbigen versorgen,  
in der heilighen Hand die in seligkeit leben mögen.  
Ich empfehle mich dem für ewigen Angedenken  
und Gebet der Welt, der Welt, der Könige  
d. 23. gbt: 1717.

Ihre Hochachtung:

Mein Hochachtung, Hr. Professor

anständig und getreu  
bist in Ew

M. Tobias Höfler. L. H.